

# KfW-Förderung nutzen – Energieeffiziente Investitionen mit niedrigen Zinsen jetzt anstoßen

Anett Baum und Sabine Thaler (Hennef)

*Banken haben große Verantwortung. Wenn Banken ihre Aufgaben nicht erfüllen, kann die Wirtschaft nicht investieren und wächst langsamer. Dieser Verantwortung stellt sich die Förderbank KfW. Neben einer verantwortungsvollen Refinanzierung und dem Hausbankprinzip ist die enge Zusammenarbeit mit den Landesförderinstituten ein wichtiger Baustein der Arbeitsweise der KfW. Die KfW hat viele Aufgaben. Als Förderbank unterstützt die KfW Bankengruppe den Wandel und treibt zukunftsweisende Ideen voran. In Deutschland, in Europa und in der Welt. Bei Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz kann man von der zusätzlichen Förderung im Rahmen des KfW-Förderprogramms „Energetische Stadtanierung“ profitieren.*

## Je effizienter, desto günstiger

Förderprogramme der KfW für Kommunen und kommunale Unternehmen belohnen hohe Umweltstandards. Der Geschäftsbereich *Kommunal- und Privatkundenbank/Kreditinstitute* hält für Kommunen – also Städte und Gemeinden, Landkreise und kommunale Zweckverbände – aber auch für kommunale Unternehmen und gemeinnützigen Organisationsformen – Investitionskredite für nahezu alle Finanzierungsbedarfe bereit.

Zur Flankierung der Energiewende in Deutschland bietet die KfW spezielle Programme zur Steigerung der Energieeffizienz der kommunalen Infrastruktur, sowie zum Ausbau erneuerbarer Energien und von Kraft-Wärme-Kopplung an.

Ob die Kommune selbst oder deren eigenständiges Unternehmen das jeweilige KfW Basisprogramm „Investitionskredit“ in Anspruch nehmen kann oder sogar eines der besonders zinsverbilligten Förderfenster, hängt einerseits von der Maßnahme – also dem Verwendungszweck ab, andererseits aber auch davon, wer investiert – Kommune oder das kommunale Unternehmen.

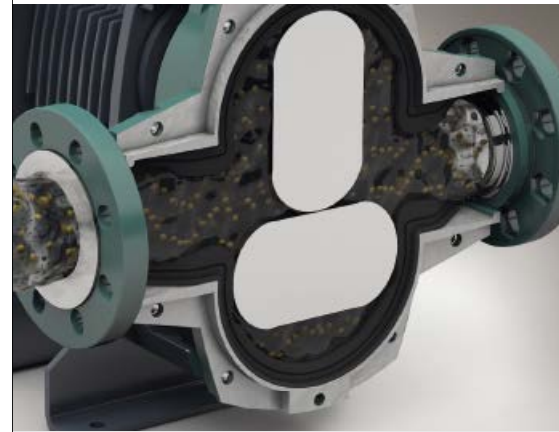
Nachfolgend werden die zwei wichtigsten Förderprogramme für den Trink- und Abwassersektor vorgestellt:

### 1. Der KfW-Investitionskredit: die günstige Basisfinanzierung für alle Investitionen

Dieses Förderprogramm finanziert Investitionen in die kommunale Infrastruktur zu günstigen Zinssätzen. Förderfähig sind nahezu alle Projekte zum Ausbau der technischen und sozialen kommunalen Infrastruktur, wie zum Beispiel:

- Erneuerung oder Ausbau der Ver- oder Entsorgungsnetze,
- Anschaffung von Maschinen und Fahrzeugen,
- Installation von Photovoltaik- oder Windkraftanlagen,
- Neubau oder die Sanierung von Trinkwasser- oder Klärwerken,
- Sanierung oder Errichtung von Verwaltungsgebäuden,
- Erwerb von Beteiligungen von Kommunen an privaten, kommunalen oder gemeinnützigen Unternehmen, die Aufgaben im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge wahrnehmen, bzw. von kommunalen Unternehmen im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge

## NETZSCH TORNADO® Drehkolbenpumpen



### Höchste Leistungsdichte auf kleinstem Raum

- Hohe Fördermenge bei kompakter Bauweise
- Geringer Platzbedarf
- Hohes Saugvermögen bis zu 8 mWS
- Dreh- und Förderrichtung umkehrbar
- Einbau in beliebiger Lage



TORNADO® T1 und TORNADO® T2

# NETZSCH

### Team NETZSCH Drehkolbenpumpen

NETZSCH Pumpen & Systeme GmbH  
Geretsrieder Straße 1  
84478 Waldkraiburg  
Deutschland  
Tel.: +49 8638 63-2400  
Fax: +49 8638 63-92400  
info.tornado@netsch.com  
www.netsch.com

Investitionen in Energieeffizienz oder -produktion, für die es eigene Förderfenster gibt, können auch über den Investitionskredit finanziert werden, sofern sie nicht die Anforderungen für das jeweilige Förderfenster erfüllen.

Im Internet finden sich weitere Informationen unter folgenden Programmnummern:

- *IKK-Investitionskredit Kommunen, Programmnummer 208* → [www.kfw.de/208](http://www.kfw.de/208)
- *IKU-Investitionskredit Kommunale und soziale Unternehmen, Programmnummer 148* → [www.kfw.de/148](http://www.kfw.de/148)

## 2. Die Energieeffiziente Quartiersversorgung: Effizienzpotenziale heben – Energiekosten senken – CO<sub>2</sub> einsparen – Umwelt entlasten

In diesem Programm werden nachhaltige Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz in den Bereichen Wärmeversorgung sowie Trinkwasser- und Abwasserentsorgung gefördert.

Betriebe der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung unterhalten eine Infrastruktur, die höchste Versorgungssicherheit gewährleisten muss. Investitionen in neue Aggregate erhöhen dabei nicht nur die Zuverlässigkeit dieser Strukturen, sondern ermöglichen auch Effizienzsteigerungen, die den Energieverbrauch und damit die Betriebskosten deutlich verringern. Moderne Pumpentechnik bietet hierfür hocheffiziente Motoren und intelligente Regelungen. Darüber hinaus stehen Technologien zur Energierückgewinnung zur Verfügung. So können an Gefällestrrecken von Wasserleitungen kleine Kraftwerke imple-

mentiert werden. Abwasserkanäle werden zur Wärmerückgewinnung genutzt und sparen so Heizkosten. Auch die Errichtung von Anlagen zur Energiegewinnung aus Klär- bzw. Faulgasen sowie die Umrüstung bestehender Anlagen zur verbesserten Energieausbeute oder auch die Steigerung der Energieeffizienz bei der Belüftung der Belebung in Kläranlagen können gefördert werden.

Darüber hinaus können mit dem Programm auch Maßnahmen im Bereich Wärmeversorgung gefördert werden. Dies sind beispielsweise der Neubau oder die Erweiterung von hocheffizienten, wärmegeführten Gaskraftwerken mit Kraft-Wärme-Kopplung, Anlagen zur Nutzung industrieller Abwärme, der Neu- und Ausbau von Wärmenetzen oder auch dezentrale Wärmespeicher.

Neben der deutlichen Energiekosteneinsparung sorgt die Förderung dafür, dass sich solche Investitionen rasch amortisieren.

Weitere Informationen sind unter folgenden Programmnummern im Internet zu finden:

- *Energetische Stadtsanierung – Energieeffiziente Quartiersversorgung (Kommunen), Programmnummer 201* → [www.kfw.de/201](http://www.kfw.de/201)
- *Energetische Stadtsanierung – Energieeffiziente Quartiersversorgung (Kommunale Unternehmen), Programmnummer 202* → [www.kfw.de/202](http://www.kfw.de/202)

## Kommunen und kommunale Unternehmen – Gleiche Ziele, verschiedene Wege

Städte und Gemeinden, Landkreise und kommunale Zweckverbände stellen den

Kredit Antrag direkt bei der KfW. Kommunale Unternehmen beantragen die KfW-Förderung hingegen über ihrer Hausbank.

Neben den zwei hier skizzierten Programmen hält die KfW eine Reihe weiterer Programme bereit, so beispielsweise für die energetische Gebäudesanierung und den Barriereabbau, die Stadtbeleuchtung, die Stromeffizienz und Stromspeicherung, den Kita-Ausbau und erneuerbare Energien. Informationen zu diesen Programmen sind unter [www.kfw.de/infrastruktur](http://www.kfw.de/infrastruktur) zu finden.

Weitere Informationen gibt auch die Stabsstelle „Forschung und Innovation“ der DWA:



Dipl.-Biol. Sabine Thaler  
E-Mail: [thaler@dwa.de](mailto:thaler@dwa.de)  
Tel. 0 22 42/872-142

Dipl.-Ing. Anett Baum  
E-Mail: [baum@dwa.de](mailto:baum@dwa.de)  
Tel. 0 22 42/872-124

Bianca Jakubowski  
Sekretariat und Projektmittel  
E-Mail: [jakubowski@dwa.de](mailto:jakubowski@dwa.de)  
Tel. 0 22 42/872-158



## Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie die Beilagen in der Mai-Ausgabe der KA – Korrespondenz Abwasser, Abfall

DWA, 53773 Hennef  
– Mess- und Regelungstechnik in abwassertechnischen Anlagen  
– 10. Kanalbautage/1. Kläranlagentage  
– Messungen in Entwässerungssystemen

Universität Trier (Lehrstuhl Öff. Recht), 54286 Trier  
Flyer Recht der Wasserwirtschaft  
Hugo Vogelsang Maschinenbau GmbH, 49632 Essen  
ABWASSERNachrichten